

erh. 3/Nov?

Geantw. 5/Nov.



J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER
445 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y.

October 27, 1949

Lieber Herr Steindorff:

Ihr Brief vom 24. Oktober kam heute. Ich habe Ihnen noch nicht wegen der Koptischen Schrift geantwortet, da ich abwarten wollte, ob der Auftrag fuer den Druck erteilt werden wuerde. Glueckstadt ist bereit, eine neue Serie der Schrift zu schneiden, da nach den inzwischen angestellten Erkundigungen durch meine nach Deutschland zurueckgekehrte Schwester festgestellt ist, dass die Leipziger Schrift Type nicht mehr existiert und dass Bauer in Berlin auch keine andere Type verfuegbar hat. Es waere natuerlich am besten, wenn der Neuschnitt, der ca. 4-6 Wochen dauert, gut ueberwacht wuerde von einem Aegyptologen in Deutschland, der genug Schriftverstaendnis hat. Vielleicht koennen Sie mir jemanden empfehlen, da ich selbst im November fuer 3 Wochen nach Glueckstadt gehe und dann die noetigen Schritte unternehmen werde, um die Arbeit vorzubereiten. Die ganze Sache waere natuerlich noch besser, wenn der Auftrag fuer die Herstellung der Grammatik vorher durchkaeme, damit ich dann wirklich alles beschleunigen kann, waehrend ich in Glueckstadt bin. Koennen Sie auch in dieser Richtung etwas tun? Ich hoerte von Bollingen, dass Chicago sich mit mir in Verbindung setzen wuerde, was aber bisher nicht geschehen ist.

Was den Verlag der kurzgefassten Grammatik anbetrifft: waere es moeglich mir einmal eine Unterlage zu schicken, aus der ich einen Ueberblick haben kann? Vielleicht ginge es in Glueckstadt in Zusammenhang mit der grossen Grammatik und den neugeschnittenen Schriften?. Lassen Sie mich bald wissen.

In Eile, mit freundlichem Gruss auch an Ihre Frau,

Ihr
Augustin